

„Segeln ist mir in die Wiege gelegt worden“

Sailing Boom ist eine der größten Segelveranstaltungen in Deutschland. YCL-Sportwartin Paula Ruppert erzählt von ihrer Leidenschaft

Birgit Engel

Attendorn/Hohenhagen. Noch liegen nur wenige Boote der Clubs am Biggensee im Wasser. Gleichwohl kreuzte jetzt ein Meer von weißen Segeln über die Talsperre: Der Yachtclub Lister (YCL) hatte zum Sailing Boom geladen. Zum dritten Mal in Folge startete damit eine der größten Segelveranstaltungen in Binnengewässern im Jugend- und Erwachsenenbereich Deutschlands.

An dem Donnerstag vor dem Mega-Event ihren 25. Geburtstag zu feiern, dafür hatte Paula Ruppert keine Zeit. Die Sportwartin des YCL hatte wahrlich andere Dinge zu tun. Sie ist Ideengeberin und die Verantwortliche des Sailing Booms. Schon bei der ersten Austragung 2023 konnten 130 Teilnehmende verzeichnet werden, 2024 waren es bereits 175. Infolge bundesweiter medialer Berichterstattung sowie der Vorstellung auf der weltweit größten Sportmesse „BOOT“ in Düsseldorf segelten in diesem Jahr rund 200 Starter aus Jugend- und Erwachsenenklassen auf dem Biggensee. Die Warteliste war ungleich länger. Attendorns Bürgermeister Christian Pospischil war zur Eröffnung gekommen. Er würdigte das Engagement des YCL und den immensen Wert der Veranstaltung für die Region.

„Segeln war und ist der Sport unserer Familie. Er ist mir in die Wiege gelegt worden“, erzählt Paula Ruppert, die in ihrer Kindheit



Paula Ruppert ist Sportwartin des YCL: Mit dem Sailing Boom verantwortet sie eine der größten Segelveranstaltungen in Binnengewässern im Jugend- und Erwachsenenbereich Deutschlands. BIRGIT ENGEL

und Jugend Optimist und ILCA, auch in der Juniorenbundesliga J 70, segelte.

Während ihrer Berufsausbildung lag der Sport etwas brach. Danach hat sie im Yachtclub Lister von der heutigen Vorsitzenden Riccarda Springborn das Amt der Sportwartin übernommen, hat als solche auch den Hut auf bei der Ausrichtung, Gestaltung und Durchführung von Regatten.

„Eine Regatta muss attraktiv sein und das Interesse wecken. Segler heute legen sich nicht mehr so gerne fest, melden nicht mehr Wochen vorher. Mein Job ist, das alles zusammenzuhalten und dafür zu sorgen, dass möglichst viele Menschen Lust haben, dabei zu sein“, sagt Paula Ruppert. Die Idee des Sailing Booms wurde an der Slipanlage geboren, als man zum Saisonende das Startboot aus dem Wasser holte.

„Gerade im Sommer gibt es viele andere Regatten. Dazu kommt, dass wir am Biggensee Anfang des Jahres deutlich mehr Wind haben.“ So entwickelte sich aus einer anfangs eher lustig gemeinten Idee ein Erfolgsmodell.

Um die Deutsche Meisterschaft Gesegelt wurden über zwei Tage zehn Wettfahrten in zwei Bootsklassen: Die Optimisten Jolle in den

Ranglistenklassen A und B sowie die ILCA Jolle in den Klassen 4 (Jugend), 6 (Damen) und 7 (Herren). Während die Optimisten um Punkte für die Deutsche Meisterschaft segelten, ging es bei den ILCA's darüber hinaus um die Distriktmeisterschaft West. Zur Absicherung mit dabei war die DLRG mit 20 Personen, dazu waren zwei Regatta-Ärzte vor Ort. „Segler aus dem ganzen Bundesgebiet sind gekommen. Parallel findet eine große Opti-Regatta in Berlin statt. Und trotzdem haben wir einen großen Andrang, was für uns ganz toll ist“, sagt Paula Ruppert.

Die Vorbereitungen für das Mega-Event beginnen für die Sportwartin bereits im November. Angefangen vom Meldeportal, dem Erstellen der Informationsmaterialien, Urkunden und Medaillen über die große Tombola bis hin zur Bewirtung und Unterhaltung – Party und Feuerwerk am Samstagabend inklusive – von 200 Seglerinnen und Seglern aller Altersklassen sowie den rund 400 Begleitern und Zuschauern. So wurden auch zahlreiche Hotelzimmer, Ferienwohnungen und Stellplätze für rund 80 Wohnmobile und Sportanhänger rund um den Biggensee benötigt. Alleine vor dem Sailing Boom waren vier Tage und viele helfende Hände nötig, um das Clubgelände auf Vordermann zu bringen, Zelte aufzustellen, die umfangreiche Technik zu installieren.

Für Paula Ruppert gab es in all der Zeit keine Atempause. „Es ist eine echte Herausforderung. Ich denke,

650 Mitglieder

Der **YC Lister** gehört zu den **großen Segelvereinen in Deutschland**. Seine rund 650 Mitglieder kommen **nicht nur aus dem hiesigen Raum**, sondern ebenso aus den Metropolregionen von Rhein, Ruhr und Main. Paula Ruppert aus Siegen ist im YCL groß geworden. Ihr Opa Wilhelm Ruppert war quasi seit der Vereinsgründung Mitte der 1960er-Jahre dabei.

es ist das Gesamtpaket, das überzeugt. Und für uns als Club ist es unfassbar schön, so viele lachende Gesichter zu sehen und zu wissen, dass wir was Gutes auf die Beine gestellt haben.“

Der Erfolg, den der Sailing Boom in diesem Jahr einmal mehr eingefahren hat, gibt der YCL-Sportwartin recht. Das Wetter – der größte Risikofaktor beim Segeln – zeigte sich zwar etwas launisch, aber der Wind war gut und das Rahmenprogramm sowieso. Die YCL-Vorsitzende Riccarda Springborn fasst das so zusammen. „Gerade die Länder in der Mitte Deutschlands müssen sich wieder besser im Regattasport aufstellen. Der Sailing Boom zeigt, dass es Möglichkeiten gibt, für Segelnde aus ganz Deutschland interessant zu sein. Der Biggensee bietet traumhafte Bedingungen. Schöner geht kaum.“

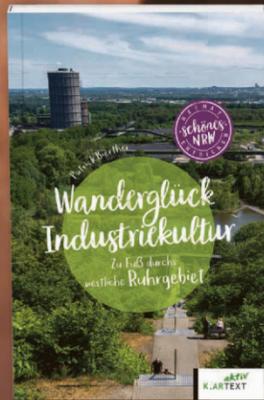
Alle Wege führen
ins Grüne
Die Erholung liegt so nah.



ISBN: 978-3-8375-2433-8



ISBN: 978-3-8375-2542-7



ISBN: 978-3-8375-2577-9



ISBN: 978-3-8375-2578-6



ISBN: 978-3-8375-2603-5



ISBN: 978-3-8375-2612-7

Lassen Sie sich von unseren Freizeitführern die besten Routen zeigen.

Jetzt bestellen:
klartext-verlag.de



Alle Bücher finden Sie auch in den LeserLäden unserer Tageszeitung und im Buchhandel.

aktiv
KLARTEXT